

Musiker wollen mit Liedern von Billy Joel durchstarten

Wie einer der größten Hits des Sängers nennt sich auch das Bandprojekt, das der Plauer Jörg Menke für eine Konzerttour mitgegründet hat: Piano Man. Auftakt der Tournee ist im Reichenbacher Neuberinhaus. Die Macher haben einen großen Traum.

VON SABINE SCHOTT

PLAUN/REICHENBACH – Dieser Musik-Schatz muss gehoben werden. Das sagte sich der Plauer Jörg Menke, als er sich vor gut einem Jahr erstmals intensiv mit den vielfältigen Songs von Billy Joel beschäftigte. Seither hört er sie regelmäßig. „Sie machen gute Laune“, so der Geschäftsführer der Medienfirma Blue Vision. Gemeinsam mit Thomas Bötig von der Leipziger Firma Sachsen Case und mit Markus Taubert von Jam Sound aus Hohenmölsen entstand das Tribute-Bandprojekt Piano Man, das jetzt auf Konzerttour geht.

Start ist am 11. Januar, ein Samstag, 20 Uhr im Reichenbacher Neuberinhaus. In zweieinhalb Stunden (inklusive Pause) sollen 29 Titel gespielt werden. „Die Originale, keine eigenen Arrangements“, so Menke. Er kümmert sich um das Management, die PR und den Verkauf.

Billy Joel, das ist der eher introvertierte amerikanische Sänger mit deutsch-jüdischen Wurzeln, dessen Songs Ohrwürmer sind („Uptown girl“, „Leningrad“, „My life“, „Moving out“). Die 13 Mitglieder des Bandprojektes, davon acht Musiker, verneigen sich symbolisch vor dem Meister, der heute – mittlerweile 70 Jahre alt – kaum außerhalb der USA auftritt.

Neue Titel sind von Joel nicht zu erwarten, sagt Menke: „Er hat 1994



Im Mittelpunkt des Tribute-Konzertes steht das Piano. In die Tasten haut Thomas Bötig, der auch singt. FOTO: JÖRG MENKE

Billy Joel
Musiker-Legende
aus New York



FOTO: JON HRUSA

aufgehört zu schreiben. Es sei von ihm alles erzählt worden.“

Im Sommer habe es bereits die Feuertaufe für das Projekt gegeben: ein Hofkonzert in Leipzig, wo die gut zusammengewachsene Band mit Musikern aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt probt. „Das Publikum war begeistert, vor allem von unserem Sänger Thomas Bötig. Er würde verblüffend wie das Original klingen“, sagt Menke. Bötig sei

ausgebildeter Musical-Darsteller und zum Beispiel mit einem Bee-Gees-Tribute unterwegs. Hauptberuflich baue er Koffer für Veranstaltungstechnik, sogenannte Cases. So sei man sich zufällig über den Weg gelaufen, denn Menkes Firma bietet unter anderem LED-Monitore für Events an. Alle Akteure hätten Lust auf etwas Neues gehabt.

Begleitet wird das Konzert in Reichenbach von Mitgliedern des Gesangsvereins zu Langenbernsdorf bei Werdau. In Zukunft soll das Ensemble noch ergänzt werden, zum Beispiel mit einem Orchester.

„Billy Joel einmal als Gastmusiker bei uns zu haben, das ist unser Traum“, sagt Daniel Kertscher. Er ist neben Menke Mitbegründer von

Blue Vision und selbst Hobbymusiker. Unrealistisch ist ein Treffen nicht, denn Billy Joel wird öfters in der Nürnberger Ecke gesichtet. Von dort stammt seine Familie. Sie musste vor den Nazis fliehen. Joels Vater hatte einen großen Versandhandel, 1938 übernahm diesen Neckermann. „Das Projekt hat das Potenzial, weltweit unterwegs zu sein“, ist Menke sicher. Ausprobiert soll das im nächsten Jahr in Südafrika werden. Für die Tour dort sei schon alles klargemacht.

DIE KARTEN für das Konzert am 11. Januar, 20 Uhr, im Neuberinhaus in Reichenbach gibt es in den „Freie Presse“-Shops und im Neuberinhaus in Reichenbach. Vorverkaufspreis: ab 34 Euro, an der Abendkasse 39 Euro.